

Newsletter Sektion Politische Psychologie, Februar 2021

In dieser Ausgabe:

AKTUELLES

1. **Weltweiter Schutz vor Covid-19**
2. **Forderung der Umsetzung des Koalitionsvertrags für Alleinerziehende und Trennungsfamilien**
3. **Nachruf für Achim Eschbach (1948 – 2021)**

VERANSTALTUNGEN – SAVE THE DATE

1. **24 hours of Political Psychology**
2. **Vortrag: „Fehlende Beratung der Politik durch Psychologie – intradisziplinäre Praxisabstinenz und interdisziplinäre Konkurrenzangst“**

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. **Bevölkerungsschutz-Studie: Verhalten in der Corona-Krise**

VERANSTALTUNGEN SAVE THE DATE

1. **Weltweiter Schutz vor Covid-19**

Der **global gerechte Zugang zu Impfstoffen** ist ein notwendiger Bestandteil für die Eindämmung der Pandemie. Ärzte und Pflegekräfte sind weltweit in unmittelbarem Kontakt mit Covid-19-Patient*innen. Zudem sind Marktverkäufer*innen, Selbstständige oder Fabrikarbeitende vom Lockdown und von wirtschaftlichen Folgen direkt betroffen.

Das Personal im Gesundheitssektor soll vorrangig Corona-Impfungen erhalten. Jedoch beginnen die Impfungen in einigen Ländern nur stockend. In reichen Ländern haben die Impfkampagnen bereits begonnen, während es im globalen Süden voraussichtlich noch Monate dauern wird, bis Personen, die direkt mit Corona-Patient*innen arbeiten, geschützt werden. Bis zum 29. Januar 2021 wurden weltweit bereits mehr als 87,1 Millionen Impfstoffdosen verabreicht. Dabei entfallen bereits rund 27,3 Millionen auf die USA. In Deutschland beträgt die Zahl der gegen das Coronavirus geimpften Menschen aktuell circa 2,2 Millionen.¹

Schätzungen gehen davon aus, dass 90% der Menschen in vielen Ländern des globalen Südens in diesem Jahr nicht geimpft werden. Dies bedeutet nicht nur, dass die Pandemie im globalen Süden noch länger anhalten wird, sondern auch, dass dadurch für andere Länder eine Gefahr der Verlängerung der Krise besteht. Dabei haben einige reiche Länder weit aus mehr Impfstoffe vorbestellt, als die Bevölkerung überhaupt benötigt, obwohl es für die zugelassenen Impfstoffe lediglich geringe Produktionskapazitäten gibt. Mit dem Ziel, schnell günstigen Impfstoff herzustellen, fordern Schwellen- und Entwicklungsländer eine temporäre Aussetzung der Patente auf Corona-Impfstoffe und Medikamente.²

2. **Forderung der Umsetzung des Koalitionsvertrags für Alleinerziehende und Trennungsfamilien**

Insgesamt **13 Organisationen** wenden sich gemeinsam mit einer Aufforderung an die Politik. Diese beinhaltet, dass vor dem Ende der aktuellen Legislaturperiode **Reformen im Existenzsicherungsrecht** auf den Weg gebracht werden sollen, die die gemeinsame elterliche Verantwortung trotz Trennung ermöglichen.

¹ Statista (2021). Impfungen gegen das Coronavirus nach Ländern weltweit 2021. URL:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1195157/umfrage/impfungen-gegen-das-coronavirus-nach-laendern-weltweit/>

² Quelle: Deutscher Frauenrat (o.J.). *Schutz vor Corona für alle Frauen*. URL: <https://www.frauenrat.de/schutz-vor-corona-fuer-alle-frauen/>

Zu den mitzeichnenden Organisationen gehören unter anderem der Deutsche Frauenrat, das Zukunftsforum Familie e.V., der Deutsche Juristinnenbund e.V. sowie der AWO Bundesverband e.V. Anlass für die Forderung ist ein aktuell vorliegender Referentenentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, der darauf abzielt verschiedene Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag im Bereich des Existenzsicherungsrechts umzusetzen. Dieser beinhaltet bisher kein Vorhaben zur Unterstützung gemeinsamer Elternverantwortung für getrenntlebende Eltern im Grundsicherungsbezug.

Die Erklärung der 13 Organisationen im Wortlaut ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.frauenrat.de/13-verbaende-fordern-umsetzung-des-koalitionsvertrags-fuer-alleinerziehende-und-trennungsfamilien/>

3. Nachruf für Achim Eschbach (1948 – 2021)

Achim Eschbach (1948 – 2021) war deutscher Semiotiker und lehrte bis 2015 als Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Währenddessen war Eschbach in der Forschung tätig und fokussierte sich auf Theorie und Geschichte der Semiotik. Besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Werken von Karl und Charlotte Bühler.

Er war ein Freund und geistiger Förderer der Zeitschrift für Sozialpsychologie und Gruppendynamik. Wir bewahren ihm ein würdiges Andenken!

VERANSTALTUNGEN – SAVE THE DATE

1. 24 hours of Political Psychology

Die Politische Psychologie ist ein wachsendes Forschungsfeld an der Schnittstelle zwischen Psychologie, Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft.

Im Januar letzten Jahres fand das erste Treffen des **German Political Psychology Networks** statt, welches interdisziplinäre Wissenschaftler aus Deutschland und darüber hinaus vernetzt.

Am **25. (nachmittags) und 26. Februar (vormittags) 2021** findet das zweite Treffen des Netzwerks statt. Diese Veranstaltung wird von einer Gruppe von Wissenschaftlern der Friedrich-Schiller-Universität Jena organisiert.

Die Teilnahme an dem Treffen ist gebührenfrei, der Link zur Registrierung ist wie folgt: https://www.eventbrite.co.uk/e/24-hours-of-political-psychology-tickets-138798681593?utm_campaign=post_publish&utm_medium=email&utm_source=eventbrite&utm_content=shortLinkNewEmail

2. Vortrag: „Fehlende Beratung der Politik durch Psychologie – intradisziplinäre Praxisabstinenz und interdisziplinäre Konkurrenzangst“

Herr **Prof. Dr. Rainer Dollase** ist Bildungsforscher und war als Professor an der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft der Universität Bielefeld tätig. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Unterricht, Vorschulerziehung, Fremdenfeindlichkeit und Islamfeindlichkeit sowie Musik- und Alltagskultur.

Am **12.03.2021 um 16 Uhr** wird Prof. Dr. Dollase einen ca. 40-minütigen Vortrag zu folgendem Thema halten: „**Fehlende Beratung der Politik durch Psychologie – intradisziplinäre Praxisabstinenz und interdisziplinäre Konkurrenzangst**“.

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. Bevölkerungsschutz-Studie: Verhalten in der Corona-Krise

Im vergangenen Jahr haben Bevölkerungsschutz-Forscher der **Akkon Hochschule für Humanwissenschaften** in Berlin anhand einer Studie 7.200 **Verhaltensweisen** von mehr als 4.500 Menschen in Deutschland während der COVID-19 Pandemie analysiert. Besonderer Fokus lag bei der Untersuchung auf der **Betroffenheit, der Risikowahrnehmung sowie auf den Verhaltensweisen der Bevölkerung während der Corona-Krise**.

Die Ergebnisse haben besonders deutlich gezeigt, dass die Erwartungen für gegenseitige Hilfe in der Bevölkerung wesentlich höher waren als die tatsächlich ermittelten Werte. Während frühere Studien gezeigt haben, dass zwei Drittel bis vier Viertel in Krisensituationen dem prosozialem Spektrum zuzuordnen sind, haben 50 Prozent der Befragten in dieser Krise antisoziales und/oder egoistisches Verhalten gezeigt. Prof. Dr. Henning Goersch, Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz und Katastrophenmanagement an der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften, äußert sich zu diesem Ergebnis wie folgt: „Wir arbeiten auch viel mit offenen Fragen. Das ermöglicht tiefere Einsichten in das Erleben der Menschen. Obwohl wir dabei viele Verhaltensweisen gefunden haben, die die gegenseitige Hilfe betonen, hält sich das ungefähr die Waage mit egoistischen Verhaltensweisen. Das hat uns sehr erstaunt.“³ Dennoch haben die Ergebnisse gezeigt, dass 85 Prozent der ehrenamtlichen Einsatzkräfte im Gesundheitswesen weiterhin bereit sind, auch bei einer Verschlechterung der Krise weiter zur Verfügung zu stehen. Außerdem wurde deutlich, dass während der Pandemie eine erhöhte Bereitschaft besteht, gegen Vorgaben zu verstoßen.

³ Quelle: akkon Hochschule für Humanwissenschaften (2020). *Verhalten in der Corona-Krise: 50 Prozent der Menschen in Deutschland reagieren egoistisch*. URL: <https://www.akkon-hochschule.de/newsreader/verhalten-in-der-corona-krise-50-prozent-der-menschen-in-deutschland-reagieren-egoistisch.html>